

Lehrerweiterbildung „Begabungspsychologischer Lernbegleiter“ (für alle Schulformen)

Übersicht der Ausbildungsebenen

1. Kurzinformation und Zielsetzung
2. Darstellung der Fortbildungsmodule
3. Transfer der Weiterbildung
4. Kosten, Termine und Tagungsort
5. Geschäftsbedingungen
6. Anmeldung zur Weiterbildung

1. Kurzinformation und Zielsetzung

Die schulpädagogischen Ansprüche einer persönlichkeitsdienlichen Begabungsförderung haben bislang noch keinen hinreichenden Einfluss auf die grundlegende Lerndidaktik im Lehramt genommen. Aus diesem Grund ergeben sich oftmals fragmentierte Förderwege, wenn individuelle Begabungs- und Kompetenzprofile eine gezielte Unterstützung verlangen, die Einflechtung besonderer Fördermaßnahmen im Schulalltag aber durch fehlende psychologische Kompetenzen erschwert ist.

Die Lehrerweiterbildung zum „Begabungspsychologischen Lernbegleiter“¹ möchte genau an dieser Schnittstelle zwischen konventioneller Schulpraxis und individueller Förderung ansetzen, indem sie Lehrkräfte gezielt in den Besonderheiten qualifiziert, die mit hoher Testintelligenz, persönlichen Lernhürden oder „verdeckten“ Lernpotenzialen des Schülers einhergehen. Die Ausbildungsinhalte ergeben sich vordergründig aus der Persönlichkeitspsychologie, dem Lerncoaching sowie der lösungs- und persönlichkeitsorientierten Beratung.

2. Darstellung der Fortbildungsmodule

Modul 1: Begabung, Begabungsdiagnostik und Prozesse der Begabungsausschöpfung

Jede Klassifizierung von Begabung beginnt mit einer begabungsdiagnostischen Untersuchung. Jede Begabungsanalyse verlangt für diesen Weg den Einsatz von Intelligenztests. Die Bedeutung der Intelligenzdiagnostik hat sich jedoch weiterentwickelt: Wurde früher die Begabung eines Kindes durch den IQ als bilanzierter Gesamtwert beschrieben, so ist die psychologische Diagnostik nunmehr in der Lage, das Begabungsprofil eines Schülers abzubilden. Eine Profilbetrachtung verdeutlicht, dass jedes Kind mit verschiedenen Begabungsaspekten ausgestattet ist. Die theoretischen und diagnostischen Grundlagen der Begabung werden in diesem Modul für den Schulalltag vorgestellt. Gleichzeitig geht es um die Frage, wie der Schüler selbst Besonderheiten in seiner Begabung verstehen, diese in die eigene Persönlichkeit einbinden und persönlichkeitsdienlich seine Begabung in Leistung überführen kann. Im ersten Modul soll aufgezeigt werden, wodurch Begabung in Leistung transferiert und durch welche Erfahrungen ein Erkenntnisprozess der Begabung möglich wird bzw. welche Bereiche – neben dem Leistungsbereich – vom Schüler selbst erschlossen werden müssen und wie diese Bereiche persönlichkeitsnah ausgebaut werden können.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die Genderschreibweise verzichtet. Die Angaben vereinen die männliche und weibliche Form.

Modul 2: Individuelle Lernbegleitung auf Basis von lösungsorientierter Beratung

Die Persönlichkeitspsychologie bietet eine breite Palette von konkreten Interventionsmöglichkeiten und Techniken für die Beratungspraxis. Dabei sind die Beratungsanteile immer so zu legen, dass sich der Akteur rasch einen Überblick verschaffen kann und in verfahrenen Beratungssituationen wieder eine Metaebene findet. Mit praktischen Elementen der Psychologie kann schnelles Handeln in Krisen und Problemfeldern damit unterstützt werden. Hier hilft die lösungsorientierte Beratung: Lehrkraft und Schüler finden schnelle und effektive Wege der Problembewältigung. Dabei konzentrieren sie sich von Anfang an auf die Lösung und Ressourcen, die der Schüler mobilisieren kann - und nicht auf das Problem. Ziel ist es, den Schüler selbst in die Lage zu versetzen, seine Probleme zu meistern. Im Modul 2 soll eine Einführung in die Prinzipien und Vorgehensweisen der lösungsorientierten Beratung gegeben werden. Dabei werden die einzelnen Schritte und das Handwerkszeug des Beraters vorgestellt. Verschiedene Fallbeispiele aus der Praxis veranschaulichen hier die Grundsätze der lösungsorientierten Beratung.

Modul 3: Mentorielle und tutorielle Beziehungsarbeit

Neue Bezugsgrößen der modernen Begabungsförderung beschreiben die personenspezifische Förderung durch einen Mentor für den Schüler. Im Hinblick auf die Bedeutung der begabungsrelevanten Kompetenzen erscheint es gar fragwürdig, warum bisherige Förderkonzepte fast ausschließlich an eine bessere Schul- und Lernorganisation appellieren, eine Entwicklung der stützenden Persönlichkeitskompetenzen aber übersehen. Dabei ist der Ausbau der Ressourcen zur Begabungsumsetzung entwicklungspsychologisch sehr eng an personale Bezugssysteme gebunden und übersteigt die reinen Kompetenzen, welche allzu oft als Hauptbestandteil der inhaltlichen Förderung eingestuft werden. Interaktive Prozesse verlangen die Bereitschaft zum gegenseitigen Austausch und der akzeptierten Annahme gegenseitiger Erfahrungen. Die Ansprüche an Professionalität und Persönlichkeit liefern das Grundgerüst in der Beziehungsgestaltung und werden im Modul zum Mentoring gezielt für den Schulalltag trainiert.

Modul 4: PSI-theoretische Grundausbildung zur systemorientierten Beratung

Die PSI-Theorie (Persönlichkeits-System-Interaktion; Kuhl, 2001) beschreibt funktionsanalytisch ein Interaktionsgeflecht motivationaler, kognitiver, affektiver und willensbezogener Faktoren, welches sein Wirken auf verschiedenen Funktionsebenen der Persönlichkeit findet. Die systemorientierte Beratung ergibt sich aus jenen funktionsanalytischen Annahmen und benötigt spezifische Interventionsebenen, die sich vor allem aus impliziten und beziehungsstützenden Parametern rekrutieren. Jede Intervention zum Aufbau motivationaler und willensbezogener Systeme zielt quantitativ auf die Anhäufung von Möglichkeiten, in denen die Lehrkraft auf die Selbstäußerung des Schülers eingehen kann und verfolgt qualitativ das Ziel, jener Selbstäußerung mit der eigenen Verfügbarkeit persönlicher Erfahrungen zu begegnen. Das erwidrende Emotionssystem der Lehrkraft kann dann zu positiven und motivierenden Gefühlen anregen, gezielt beruhigen oder Mut machen und in hoher Reziprozität den integrativen Lernprozess des Schülers initiieren. Im Modul werden dafür die theoretischen Grundlagen der PSI-Theorie herausgearbeitet und ihre Bedeutsamkeit hinsichtlich motivationaler Lernaspekte für den Schulalltag untersucht.

Modul 5: Kompetenzerwerb im Einsatz der TOP-Diagnostik und Lizenzierung im eigenen Testeinsatz

Die Potenzialanalyse TOP² (Trainingsgestützte Osnabrücker Potenzialdiagnostik) ist eine aus der PSI-Theorie (Kuhl, 2001) abgeleitete Kompetenzdiagnostik und erfasst die persönlichkeitspsychologischen Faktoren in ihrem interaktiven Wirken. Ziel der Diagnostik ist eine umfassende Prüfung der verschiedenen Systemebenen der Persönlichkeit, welche ressourcenorientiert das aktuelle Kompetenznetzwerk eines Schülers wiedergeben. Die Diagnostik geht dabei weder statisch noch deterministisch vor, son-

² Die Potenzialanalyse TOP ist im Aufbau und Inhalt vergleichbar mit der Potenzialanalyse EOS (Entwicklungsorientiertes Scanning). Im beraterischen Berufsfeld ist die Bezeichnung EOS ebenfalls bekannt.

dem illustriert ein Potenzial energetischer und dynamischer Entwicklungschancen und gibt einen hohen intraindividuellen Auflösungsgrad einzelner Messbereiche wieder, der eine differenzierte Ableitung von Fördermaßnahmen und Lernunterstützung ermöglicht. Die Potenzialanalyse TOP verdeutlicht, in welchen Motivationsbereichen individuelle Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Schülers liegen, welche Selbststeuerungsfähigkeiten bereits gut ausgeprägt sind und welche davon noch ausgebaut werden sollten. Dieses Empiriemodul erlaubt die Lizenzierung zum Beratungslehrer im Umgang mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse und ihrer Interpretation.

Modul 6: Persönlichkeitsorientierte Begleitung und Entwicklung vom Begabungskonzept des Schülers

Die Interventionsarbeit in der persönlichkeitsorientierten Beratung benötigt neben einer Konzept- auch eine Explorationsphase, wodurch unterstützende Maßnahmen der Lehrkraft (z.B. prozessbegleitendes Verbalisieren und korrigierendes Feedback) den Lernprozess dynamisch halten. Eine persönlichkeits-spezifische Begleitung verlangt die intraindividuelle Beziehung zum Schüler, die größtenteils in Kleingruppenarbeit realisiert wird und in jedem thematischen Medium (z.B. Schulfach) genau diesen Potenzialerwerb verankert. Begabungskonzepte sind dabei von hoher praktischer Relevanz. Dies bedeutet für den persönlichkeitspsychologischen Kontext, dass ein hohes Selbstkonzept des Schülers eine hohe subjektive Kompetenzüberzeugung aufgreift und die eigene Selbstentwicklung unterstützt. Die Erkundungsprozesse sind von hoher motivationaler Spannkraft getragen und bedienen das Interesse für das konkrete Fach. Diese selbstbezogenen Prozesse sind auch dafür verantwortlich, dass der Schüler effiziente Lernstrategien entwickelt und sich mit dem spezifischen Fach differenziert auseinandersetzt, was den Lern- und Leistungserfolg langfristig positiv beeinflusst. Das Begabungskonzept ist im engen Feedbackprozess zum Schüler anzusprechen und findet seine Entstehung und Entwicklung im beschreibenden Anteil der Fähigkeiten des Schülers. Im Modul 6 sollen die Techniken und Interventionen zum Aufbau des leistungsbezogenen Selbstkonzeptes und Begabungskonzeptes des Schülers vorgestellt und praxisnah erprobt werden. Dazu werden die Praxisfälle der Teilnehmer diagnostisch vorgestellt und Trainingsaspekte der Konzeptarbeit erarbeitet.

Modul 7: Lerncoaching und Einsatz individueller Selbstkompetenzen

Begabungsdienliche Coachingprozesse zeigen sich in der Annahme von Herausforderungen, im Verfolgen selbstbestimmter Aufgabenwege und in der Aufrechterhaltung des eigenen Selbstvertrauens bei Irritationen. Dies bedeutet für die moderne Begabungsförderung, dass der Mut einer Person und die Annahme von Herausforderungen einen zentralen Bereich im Mentoren- und Coachingprozess einnehmen sollten und ihnen mit entsprechenden Trainingsaspekten zu begegnen ist. Auch wenn eine metakognitive Vermittlung entsprechender Persönlichkeitskompetenzen – im Unterschied zu lernorganisatorischen Strategien – nicht möglich ist, so haben bereits die Lehrpersonen einen entscheidenden Einfluss an der Förderung dieser Kompetenzen. Aus diesem Grund richtet sich dieses Modul noch stärker als die anderen Lernmodule an die persönlichen Kompetenzen der Teilnehmer, die im Rahmen einer besonderen Intervention herausgearbeitet und im Hinblick auf die persönlichen Erfahrungen reflektiert werden sollen. Die Lehrkräfte werden im Modul 7 dazu angeregt, ihre bisherigen Erfahrungen und Strategien der Beratung und des Lehrens hinsichtlich ihrer eigenen Kompetenzen zu stabilisieren, um effiziente Umsetzungsformen zum Kompetenzaufbau zu nutzen.

Modul 8: Unterrichtsgestaltung und Lernorganisation bei fähigkeitsheterogenen Lerngruppen

Im abschließenden Weiterbildungsmodul wird die innere Differenzierung des themenspezifischen Lernstoffs im Rahmen der Lerndidaktik behandelt, wobei Planungsprozesse der Unterrichtsgestaltung eine hinreichend potenzialentsprechende Annahme vom jeweiligen Schüler erlauben sollen. Befunde der innovativen Lernforschung zeigen auf, inwieweit kooperatives und begabungskongruentes Lernen in fähigkeitsheterogenen Gruppen überhaupt möglich ist. Kooperatives Lernen hat vor allem in fähigkeitsdiskrepanten Gruppen bei hoher Begabung des Schülers positive Effekte auf das eigene Begabungskonzept. Hochleistende Schüler hingegen orientieren sich im kooperativen Lernen vor allem dann an

der externen Performanz, wenn die Lerngruppe fähigkeitshomogen gebildet wird. Die Chance für minderleistende Schüler liegt eher in der fähigkeitsheterogenen und kooperativen Lernform, wodurch sich offenbar keine leistungswidrigen Vergleiche erzwingen lassen. Die Anforderungen an die Begabungsprofile der Schüler sind jedoch nicht unmöglich, sondern verlangen das Bewusstsein der Lehrkraft, wie sie den einzelnen Schüler innerhalb seiner Person im Unterricht einbindet, damit er eine bestmögliche Balance zwischen Unter- und Überforderung erreicht und der intrinsische Lernwille angesprochen wird. Es werden Formen der systemischen Binnendifferenzierung illustriert und ihre Integration für den Lernerfolg behandelt.

3. Transfer der Weiterbildung

Die pädagogisch-psychologische Weiterbildung für Lehrkräfte wird vom Deutschen Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung (DZBF) angeboten. Die acht Ausbildungsmodulare verteilen sich auf acht Präsenzphasen (Wochenenden). Die Weiterbildung greift auf Lernmaterial der Persönlichkeitspsychologie, persönlichkeitszentrierten Beratung und Begabungsforschung zurück. Die Unterrichtsgestaltung wird vom DZBF frei gewählt, wobei die Ausbildung den Charakter einer fortlaufenden Supervision hat. Der Referent für die Weiterbildung ist Dr. Sebastian Renger (Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZBF). Der vom DZBF und von Prof. Dr. Julius Kuhl lizenzierte Abschluss verlangt die Teilnahme an den Unterrichtsmodulen sowie eine Hausarbeit, in der individuelle Praxisfälle vorgestellt und hinsichtlich der behandelten Themenmodulen auf eine begabungspsychologische Lernbegleitung diskutiert werden.

4. Kosten, Termine und Tagungsort

Leistungsbeschreibung
8 Module, jeweils Samstag 9 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 16 Uhr
Selbstlizenz TOP, Lernmaterial
Zertifikat
Gesamtpreis: 2.400,00 Euro

Der Teilnahmebeitrag ist in drei Raten zahlbar. Die erste Rate ist nach Anmeldeschluss zahlbar. Während der diagnostischen Ausbildung in der Potenzialanalyse TOP fallen einmalig für vier Übungslizenzen 60 Euro an. Dieser Betrag wird vom Testinstitut Impart, welches den Vertrieb und die Auswertung über die Universität Osnabrück übernimmt, in Rechnung gestellt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen beschränkt. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6 Personen. Neben der Fortbildung werden vom Tagungshaus die individuell anfallenden Kosten in Rechnung gestellt.

Anmeldeschluss ist der 01. April 2019

Termine:

15./16. Juni 2019	21./22. September 2019	16./17. November 2019	noch offen
noch offen	noch offen	noch offen	noch offen

Tagungsort:

Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V.
Zum Energie- und Umweltzentrum 1, 31832 Springe

Das Tagungshaus zeichnet sich durch eine für die Arbeit stimmige Atmosphäre aus, bietet entsprechend Ruhe und geht individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer und der Gruppe ein. Die Teilnehmer sind in im Niedrigenergie-Gästehaus - erbaut 1992 - und im Haupthaus untergebracht. Wohnen und Tagen finden in freundlichen und hellen Zimmern und Seminarräumen statt. Die Einzel-, Zwei- und Drei-Bett-Zimmer haben jeweils eine eigene Dusche, WC und Balkon oder Terrasse. Ein Doppelzimmer ist rollstuhlgerecht ausgebaut. Auf Wunsch können die Teilnehmer bereits am Vorabend des Moduls (Freitagabend) anreisen und übernachten. Das Gästehaus ist beispielhaft für umweltschonendes Bauen und somit gut für Allergiker geeignet. Im Haus gilt ein allgemeines Rauchverbot.

Preise für Unterkunft und Verpflegung (unverbindliche Preisauskunft):

Frühstücksbuffet	10 Euro
Mittagessen (vier Gänge)	12 Euro
Kaffee und Kuchen	7 Euro
Abendessen	10 Euro
Getränkepauschale pro Tag	7 Euro
Übernachtung 1-Bett-Zimmer	36 Euro

5. Geschäftsbedingungen

Anmeldung: Die Anmeldung gilt als verbindlich mit Eingang des Anmeldeformulars. Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs schriftlich bestätigt. Anmeldungen, die nicht mehr berücksichtigt werden können, werden in einer Warteliste geführt.

Kursaufbau: Die Weiterbildung beginnt am 15. Juni 2019. Die acht Ausbildungsmodule verteilen sich auf acht Präsenzphasen (Wochenenden). Die Weiterbildung greift auf Lernmaterial aus der Persönlichkeitspsychologie, persönlichkeitszentrierten Beratung und Begabungsforschung zurück. Die Unterrichtsgestaltung wird vom DZBF frei gewählt, wobei die Ausbildung den Charakter einer fortlaufenden Supervision hat.

Teilnahmebeitrag: Der Teilnahmebeitrag beträgt € 2.400,-- (zahlbar in drei Raten) zzgl. Tagungskosten. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldeschluss. Die Kosten für die Übungslizenzen in Höhe von 80,00 Euro werden direkt mit der Firma Impart GmbH abgerechnet.

Zertifikat: Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat des Deutschen Zentrums für Begabungsforschung und Begabungsförderung mit dem Titel: „Begabungspsychologischer Lernbegleiter“. Die Lizenzierung im Einsatz der TOP-Diagnostik wird von Prof. Dr. Kuhl erteilt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme und die schriftliche Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis („Praxisreflexion“), welche vorgestellt und hinsichtlich der behandelten Themenmodule auf eine begabungspsychologische Lernbegleitung diskutiert werden. Die Abgabefrist dazu wird während der Weiterbildung bekannt gegeben. Bei Nichterfüllung dieser Voraussetzungen wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erstellt.

Rücktritt: Der Rücktritt eines Teilnehmenden bedarf der schriftlichen Begründung und muss vom Deutschen Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung bestätigt werden. Erfolgt der Rücktritt bis zu 8 Wochen vor Beginn des Weiterbildungsprogramms, wird eine Aufwandsentschädigung von € 25,- erhoben. Nichterscheinen entbindet nicht von der Zahlungspflicht.

Liegen zwischen dem Beginn der Weiterbildung und des Rücktritts weniger als 8 Wochen und kann der frei werdende Platz wieder besetzt werden, wird ebenfalls eine Aufwandsentschädigung von € 25,- erhoben. Kann der frei werdende Platz jedoch nicht wieder besetzt werden, sind 50 % der gesamten Teilnahmegebühr zu entrichten.

Bei Rücktritt eines Teilnehmenden aus schwerwiegenden und persönlich nicht zu verantwortenden Gründen während der Durchführung des Programms kann das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung auf begründeten Antrag einer Reduzierung des ausstehenden Entgelts zustimmen. Für Unterrichtsstunden, die bis zum Zeitpunkt der Kündigung bereits durchgeführt wurden, besteht eine Zahlungspflicht des Teilnehmenden.

Bei Beendigung der Teilnahme aus eigener, freier Entscheidung ist das zum Zeitpunkt der Kündigung noch ausstehende Entgelt von dem Teilnehmenden komplett zu entrichten.

Bei grobem Fehlverhalten eines Teilnehmenden hat das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung das Recht, den Teilnehmenden von der Fortbildung zu dessen Lasten auszuschießen.

Muss die Weiterbildung aus Gründen abgebrochen werden, die im Verantwortungsbereich des Deutschen Zentrums für Begabungsforschung und Begabungsförderung liegen, wird das Geld für nicht geleistete Unterrichtsstunden erstattet.

Wird die erforderliche Teilnehmerzahl nicht erreicht, kann das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung das Weiterbildungsprogramm aussetzen. Bereits entrichtete Entgelte werden erstattet.

Haftung: Das Deutsche Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung übernimmt keinerlei Haftung für Verlust oder Diebstahl u.ä.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht. Die Vertragspartner verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die der in den unwirksamen Bestimmungen enthaltenen Regelungen in rechtlich zulässiger Weise gerecht werden.

Gerichtsstand ist Bad Oeynhausen.

6. Anmeldung zur Weiterbildung „Begabungspsychologischer Lernbegleiter“ 2019/2020

*Bitte fügen Sie der Anmeldung einen tabellarischen Lebenslauf
und ein Schreiben über Ihre Beweggründe (ca. 1 Seite) für die Teilnahme an der Weiterbildung bei.*

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Weiterbildung „Begabungspsychologischer Lernbegleiter“ 2019/2020 an. Kosten und Termine habe ich zur Kenntnis genommen.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

.....

Geburtsdatum:

Telefon (privat): Telefon (Dienst):

Telefon (mobil): Email:

derzeitige Tätigkeit:

Name der Schule:

Widerrufsrecht:

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angaben von Gründen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel). Der Widerruf ist zu richten an: Deutsches Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung gemeinnützige GmbH, Kaiservilla, Marienstr. 32, 32427 Minden. Ende der Widerrufsbelehrung.

Die Geschäftsbedingungen habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an.

Ort / Datum / Unterschrift

.....